



30 MARS 2015

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mulewv.rlp.de
http://www.mulewv.rlp.de

20. Jan. 2015

Antrag Dr. Köbrich
weiterleiten
K.
06321/641390

→ DREI
DEA
per Händel
et Aris
lettre remise par
Theo Kautzmann



27 MARS 2015

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau u. Forsten | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

An den Präsidenten des Oberrheinrates
Herrn Theo Kautzmann
Kolmarer Straße 76
76829 Landau

Mein Aktenzeichen
MB-02 000-03/2014-124#3
Referat 1036

Ihr Schreiben vom
3.12.2014

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Herr Dr. Klaus Wendling
Klaus.Wendling@mulewv.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-4457
06131 16-174457

Überleitung der Calciumchloridrückstände

Sehr geehrter Herr Kautzmann,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 3.12.2014.

Im Frühjahr 2013 wurde das Thema „Mögliche Chloridüberleitungen“ in einer Sitzung der Internationalen Kommissionen zum Schutz von Mosel und Saar (IKSMS) von französischer Seite angesprochen. Diese informierten die Teilnehmer, dass in einer Studie eines Ingenieurbüros drei Varianten geprüft werden sollen:

- a) Bestehende Einleitungen in die Mosel weiter flussabwärts in die Mosel einzuleiten,
- b) Bestehende Einleitungen in die Mosel in den Rhein unterhalb von Straßburg einzuleiten,
- c) Aufbereitung der Salzeinleitungen (z.B. durch Umkehrosmose).

Die Studie liegt nach derzeitiger Kenntnis weder der Bundesregierung noch einer der betroffenen Landesregierungen vor.

Das Vorhaben befindet sich noch nicht in einem Genehmigungsverfahren. Nach neuesten Informationen aus Frankreich, anlässlich der Vollversammlung der Internationa-

Verkehrsanbindung

☺ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Lauenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bahnhofstraße“. ☺ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bahnhofstraße. ☺ Besucheranschrift der Abteilung Landwirtschaft und Landentwicklung: Emmeransstraße 39, 55116 Mainz

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz (Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße), Tiefgarage am Rheinufer (Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



len Kommissionen zum Schutz von Mosel und Saar am 12.12.2014, stößt das Vorhaben auch in Frankreich auf große Skepsis.

Nach französischen Angaben hat das sog. comité de bassin daher Anfang Dezember 2014 eine Studie zur Akzeptanzverträglichkeit sowie eine Kosten-Nutzen-Analyse, auch im Hinblick auf die geschätzten Kosten (250 bis 300 Mio. Euro), in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse sollen im zweiten Quartal 2015 vorliegen. Die endgültige Entscheidung über die Weiterverfolgung oder Einstellung des Projekts wird daher Mitte dieses Jahres erwartet.

Im Falle einer Entscheidung für die Weiterverfolgung des Projektes würde sich das Verfahren nach französischem Recht richten. Es gelten aber auch die Vorschriften des EU-Rechts. Dazu gehört z.B. eine grenzüberschreitende Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung bei Maßnahmen, die grenzüberschreitend wirken. Darüber hinaus wäre eine Abstimmung im Zuge der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (Bewirtschaftungspläne, Maßnahmenprogramme) erforderlich. Ein solches Projekt würde dann sicherlich auch in der IKSMS und der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) thematisiert.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung schätzt Überleitungen von Schadstoffen – wie der Oberrheinrat - als nicht zeitgemäß ein. Es sollte eine Aufbereitung der salzbelasteten Abwässer erfolgen, die damit generell die Salzeinleitungen und die Gewässerbelastungen verringern würde. Diese Forderung stimmt ebenfalls mit den Forderungen des Oberrheinrates überein.

In allen Gremien würde sich Rheinland-Pfalz deshalb gegen das Vorhaben aussprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Höfken